

Jahresbericht 2011

Das Jahr 2011 war aus unserer Sicht abwechslungsreich. Es galt viele verschiedene Termine und Veranstaltungen wahr zu nehmen. Einsätze wurden abgearbeitet, Übungen absolviert, Lehrgänge und Seminare besucht. Den immer aufwendiger werdenden Rechts- und Einsatzlagen sowie der stetigen Weiterentwicklung der Technik muss mittlerweile mit einer umfangreichen Aus- und Weiterbildung Rechnung getragen werden. Aber auch bei gesellschaftlichen Anlässen war der Löschzug Kaunitz vertreten. Die Verteilung der Einsätze war dieses Jahr auffällig. So waren von den 66 Einsätzen des Jahres alleine 37 Einsätze in der ersten Hälfte. Diese waren oft anspruchsvoll und belastend. Schwere Verkehrsunfälle, oft mit Todesfolge, Gebäudebrände und sogar Gefahrguteinsätze forderten uns überdurchschnittlich stark. In der zweiten Jahreshälfte ereigneten sich weniger Einsätze, welche überwiegend unspektakulär waren.

Bevor im Jahresbericht nähere Angaben und Einzelheiten präsentiert werden, folgen zunächst die Zahlen und Fakten des Löschzuges Kaunitz mit Stand zum 31.12.2011.



Die Leitung des Löschzuges hat Stadtbrandinspektor Dirk Costantino. Ihm stehen wie gewohnt die Brandinspektoren Wigbert Pagenkemper und Marcel Busche als Stellvertreter zur Seite. Die Gesamtleitung der Wehr hat unser Wehrführer Heiner Panreck mit seinen beiden Stellvertretern

Erwin Kleinemeier und Dirk Costantino.

Zum Jahresende hatte der Löschzug 50 aktive Mitglieder. Diese gliedern sich wie folgt auf:

- 1 Stadtbrandinspektor,
- 4 Brandinspektoren,
- 4 Hauptbrandmeister,
- 2 Brandmeister,
- 15 Unterbrandmeister,
- 10 Hauptfeuerwehrmänner,
- 8 Oberfeuerwehrmänner / frauen,
- 6 Feuerwehrmänner / frauen

In dieser Auflistung fehlen eine Feuerwehrfrau aus Stukenbrock sowie ein Brandmeister aus Salzkotten-Verne. Beide sind in Kaunitz beruflich tätig und unterstützen den Löschzug tagsüber im Rahmen einer Doppelmitgliedschaft. Somit sind 52 Einsatzkräfte am Standort Kaunitz stationiert.

Um die Eintreffzeiten für die gesamte Feuerwehr Verl zu verbessern, rücken bei größeren Einsätzen seit diesem Jahr auch zwei Verler Kameraden, mit Arbeitsplatz in Hövelhof, tagsüber bei uns mit aus. Ebenso fahren drei Mitglieder des Kaunitzer Löschzuges, die in Verl tätig sind, bei dem Löschzug Verl mit. Diese Personalien werden jedoch in der gerade genannten Mitgliederauflistung nicht berücksichtigt.

Unsere Alters- und Ehrenabteilung zählte zum Jahresende sechs Kameraden.

Fahrzeugbestand:

Dem Löschzug Kaunitz standen im Jahr 2011 folgende Fahrzeuge zur Verfügung:



Ein Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12) als Erstangriffsfahrzeug auf Mercedes Benz 12/24, ein weiteres Löschgruppenfahrzeug

(LF 16/12) mit dem Schwerpunkt Brandbekämpfung und Gefährliche Stoffe und Güter auf Mercedes Benz 12/24, ein Rüstwagen (RW1) für die Technische Hilfeleistung auf Mercedes Benz Unimog, ein Schlauchwagen (SW2000Tr) für die Wasserversorgung über lange Wegstrecken auf Iveco, ein Kommandowagen (KdoW) Als Führungs- und Transportfahrzeug auf VW Crafter, ein offener Anhänger sowie ein Koffernhänger zum Transport von Ölbindemitteln, Schläuchen und weiterem Material.

Außerdem pflegt der Löschzug ein Oldtimer-Tanklöschfahrzeug, welches seit seiner Anschaffung im Jahr 1955 ununterbrochen in Kaunitz beheimatet ist. Des Weiteren sind der Mannschaftstransportwagen der Jugendfeuerwehr sowie dessen Koffernhänger im Gerätehaus Kaunitz untergebracht.

Die Ereignisse im Jahr 2011

Das Jahr 2011 begann mit der heiligen Messe für uns gefolgt von der Generalversammlung am 29. Januar. Im Jahr 2010 wurden wieder viele Lehrgänge, Seminare und weitere Bildungsmaßnahmen besucht, dessen Zeugnisse und Lehrgangsbefreiungen an diesem Abend überreicht wurden.



Einige Kameraden wurden befördert sowie für besondere Verdienste geehrt. Eine genaue Auflistung befindet sich im Anhang.

Im Jahr 2011 wurden ebenfalls wieder zahlreiche Lehrgänge und Seminare besucht. Auch dies wird im Anhang näher erläutert.

Einsätze im Jahr 2011:

Insgesamt wurden wir zu 66 Einsätzen gerufen. Diese teilten sich auf in 17 Kleinbrände, 6 Mittelbrände, und 3 Großbrände sowie 25 kleine und 6 mittlere technische Hilfeleistungseinsätze. Auch gab es 6 Fehlalarme. Zu nachbarschaftlichen Hilfeleistungen wurden wir nach Hövelhof, Rietberg und in die Senne gerufen.

Es folgt nun eine Auflistung einiger Einsätze des vergangenen Jahres:

Einsatz Nr. 4 am 31. Januar



Um 23:15 Uhr wurden die Löschzüge Verl und Kaunitz zu einem folgenschweren Verkehrsunfall gerufen. Auf der Sender Straße kamen im Bereich Feldweg zwei junge Frauen mit ihrem PKW von der Straße ab und fuhren vor einen Baum. Beide waren sofort tot. Unsere Aufgabe war es, die beiden Toten zu bergen und der Polizei bei der umfangreichen Ursachenermittlung zu unterstützen. Der Einsatz endete ca. um 2:00 Uhr

Einsatz Nr.9 am 8. März



Am frühen Morgen kam bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Schulstraße ein Motorradfahrer ums Leben. Die unmittelbar eingeleitete Spurenermittlung ergab widersprüchliche Ergebnisse, so dass am Abend gegen

18:50 Uhr die Polizei eine zweite Unfallaufnahme einleitete. Der Löschzug Kaunitz unterstützte diese und leuchtete die Unfallstelle aus. Hierbei kam auch erstmalig unser Hochleistungsbeleuchtungsballon, ein sogenannter „Powermoon“, zum Einsatz.

Einsatz Nr. 15 am 8. April

Um eine Minute vor Drei Uhr nachts wurden wir zu einer nachbarschaftlichen Hilfeleistung gerufen. In Westerwiehe in der



Straße „Zum Sporkfeld“ brannte eine Scheune. Aufgrund der ländlichen Gegend war eine direkte Wasserversorgung erst nicht möglich, daher wurden wir zur Unterstützung gerufen. In der Scheune selbst befanden sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs noch Rinder, die aber von den Rietberger Kameraden schnell befreit werden konnten. Nach zwei Stunden war das Feuer soweit unter Kontrolle, dass wir die Einsatzstelle wieder verlassen konnten.

Einsatz Nr.19 am 20. April.

Um 9:00 Uhr wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der Gütersloher Straße gerufen. Eine ältere Frau ist in einen entgegenkommenden LKW gefahren. Die Frau wurde vor Eintreffen der Feuerwehr aus dem Wrack befreit und vom Rettungsdienst behandelt, so dass nur noch die Kameraden aus Verl benötigt wurden und der Löschzug Kaunitz die Einsatzfahrt abbrechen konnte. Leider verstarb die Frau wenig später im Krankenhaus.

Einsatz Nr. 20-22 am 25. April

Ausgerechnet in der Nacht unseres Feuerwehrfestes, also am

frühen Ostermontag wurden wir gleich dreimal zu Kleinbränden in Kaunitz gerufen. Begonnen hatte alles um 1:48 Uhr mit einem Mülleimerbrand in der Bushaltestelle „Alter Postweg“. Kurz danach brannte dann eine Mülltonne am Akazienweg.



Abschließend wurde ein Feuer an einigen Papiercontainern an der Kaunitzer Apotheke gemeldet. Hier entstand größerer Schaden, da das unter dem Dach angehängte Kühlaggregat in Mitleidenschaft gezogen wurde und so die Kühlung für einige Medikamente nicht mehr zu garantieren war. Alle Einsätze konnten durch unsere 9 Mann starke Einsatzbereitschaft, die auch während einer Veranstaltung wie dem Feuerwehrfest gewährleistet werden muss, schnell abgearbeitet werden. Ein fader Beigeschmack aufgrund drei vorsätzlich gelegter Brände während unseres Feuerwehrfestes bleibt jedoch bestehen.

Einsatz Nr. 26 am 9. Mai

Um 16.30 Uhr wurde der Löschzug Kaunitz zur Unterstützung bei einem Flächenbrand in der Senne gerufen. Neun Kameraden machten sich mit weiteren Einheiten aus der Umgebung auf den Weg zu einer Sammelstelle am Rande des Truppenübungsplatzes, um von dort aus weiter eingeteilt zu werden.



Insgesamt wurden 15 Löschzüge verschiedener Feuerwehren aus dem Umkreis alarmiert, um die Brände auf einer Fläche von



mehreren Quadratkilometern zu bekämpfen. Die deutschen Feuerwehren konnten das Einsatzgebiet am Abend wieder verlassen, während die Britische Feuerwehr sich um die Brandwache kümmerte. Der Löschzug Kaunitz war fünf Stunden im Einsatzgebiet eingebunden.

Einsatz Nr. 28 am 12. Mai



Um 7:50 Uhr wurden wir zur Unterstützung der Polizei an die



Delbrücker Straße gerufen. Dort hatte sich ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem ein Radfahrer von einem PKW erfasst worden war. Der 37jährige Rennradfahrer wurde, nachdem er schon eine Stunde am Unfallort medizinisch behandelt wurde, mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 13“ nach Bielefeld geflogen. Zeitgleich begann die Polizei mit der umfangreichen Unfallaufnahme, bei der wir halfen.

Einsatz Nr. 33 am 26. Mai

Ein Frontalzusammenprall eines PKW mit einem schweren Sattelschlepper war der Grund des Einsatzes um 17:08 Uhr. Die Feuerwehr Hövelhof rief uns zur Unterstützung. Die schwer verletzte Frau wurde mit drei Rettungssätzen, unter anderem



auch von Kaunitz, befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Der Rettungshubschrauber „Christoph 8“ aus Lünen sollte die Schwerverletzte in eine Spezialklinik bringen. Sie war allerdings nicht mehr lufttransportfähig und verstarb wenig später an den Folgen ihrer Verletzungen.

Einsatz Nr. 34 am 29. Mai

„Personensuche nach Verkehrsunfall“ hieß es in dieser Nacht, als uns um 1:13 Uhr die Melder weckten. Auf der Paderborner Straße in Fahrtrichtung Verl und in Höhe der Bornholter Straße bzw. Rolandstraße touchierte ein Bus einen Fußgänger, der am Fahrbahnrand ging und seinen Arm in die Fahrbahn hielt.



Die Scheibe des Busses wurde zerschmettert. Der Busfahrer stoppte einige Meter später und lief zur Unfallstelle zurück, aber der Fußgänger war spurlos verschwunden. Um nicht auszuschließen, dass dieser nun irgendwo schwer verletzt im

Gelände liegen würde, benachrichtigte er die Polizei, die wiederum die Feuerwehr zu einer groß angelegten Suche alarmierte. Außerdem wurde noch ein Hubschrauber mit Wärmebildkamera, sowie später einige Hundestaffeln angefordert. Die Suche blieb jedoch erfolglos. Eine Person konnte nicht gefunden werden. Einige Tage später meldete sich jedoch ein Mann bei der Polizei in Hagen, der angab auf einer Abendveranstaltung an der Ostwestfalenhalle gewesen zu sein. Aus nicht bekannten Gründen hat dieser zu Fuß auf Höhe der Bornholter Straße die Paderborner Straße queren wollen und ist dabei mit dem Bus zusammengestoßen. Obwohl der Bus stoppte setzte er seinen Spaziergang wieder Richtung Ostwestfalenhalle fort und ging dort später in einem Campingzelt leicht verletzt aber schwer alkoholisiert schlafen.

Einsatz Nr. 37 am 28. Juni

Der wohl umfangreichste Einsatz im vergangenen Jahr war bei der Firma Astro in Verl-Sürenheide. Unter dem Alarmstichwort „Gefahrgut-Einsatz“ wurden wir um 10:35 Uhr alarmiert. Ein Monteur hatte bei Reparaturarbeiten eine mit Ammoniak gefüllte Leitung beschädigt. Die stark ätzende Chemikalie traf den Mann an Arm und Schulter. Trotzdem gelang es ihm die Leitung noch abzusperren. Die ausgetretene Flüssigkeit bildete an der Luft sofort ein gefährliches Reizgas. Mit dem Monteur wurden noch vier weitere Personen an ihren Atemwegen verletzt. Als erstes wurden neben dem Rettungsdienst die Löschzüge Verl, Kaunitz und Spexard alarmiert. Später folgten die Kameraden der Berufsfeuerwehr Gütersloh mit Atemschutz- und Einsatzleitcontainer. Auch einige Hilfsorganisationen und der ABC-Zug des Kreises Gütersloh wurden alarmiert. Es galt die Verletzten zu versorgen, die Gebäude zu evakuieren und die austretenden

Gase mittels Wasser-Sprühstrahl zu binden und nieder zu schlagen sowie das Ammoniak mittels



Bindemittel aufzunehmen. Diese Maßnahmen wurden von speziell ausgebildeten ABC-Kräften in Chemikalien-Schutzanzügen vorgenommen. Danach wurden die betroffenen Hallen mit Hochleistungslüftern belüftet. Der Einsatz dauerte ca. sieben Stunden. Schwerere Verletzungen konnten vermieden werden.

Einsatz Nr. 40 am 5. Juli.

Bei der Fa. Teckentrup gerieten um 14:04 Uhr im Außenbereich einige Kisten in Brand. Die Flammen griffen auf die Fassade über. Auch einige Gasflaschen wurden bedroht. Neben den Löschzügen Verl, Kaunitz und Spexard wurden noch weitere Kräfte aus Rietberg und Friedrichsdorf alarmiert. Eine Ausbreitung auf die Produktionsstätten konnte aufgrund des massiven Eingreifens verhindert werden.

Besonderes:

Seit Mitte des Jahres 2011 hält der Löschzug Kaunitz den Kommandowagen für den Einsatz des Leitenden Notarztes des Kreises Gütersloh bereit. Etwa einmal monatlich hat der LNA, kommend aus Hövelhof, Dienst und muss im Ernstfall einsatzmäßig von uns im ganzen Kreis zur Einsatzstelle gebracht werden.

Übungsdienste:

Jeden Montag treffen wir uns zu Übungsdiensten. Zum Einen gibt es den kleinen Übungsabend, auf dem in Gruppen vielseitige kleinere Aufgaben bearbeitet

werden und zum Anderen treffen wir uns alle 14 Tage zum großen Übungsabend. Dieser dient unter anderem zum Informationsaustausch unter den Kameraden. So wird zu Beginn dieses Übungsabends immer erst über Aktuelles aus der Feuerwehr berichtet oder auch Termine bzw. Organisatorisches abgesprochen. Anschließend wird dann, wie auch schon im kleinen Dienst, in Gruppen vielen verschiedenen praktischen Aufgaben nachgegangen.

Großübungen:

Im vergangenen Jahr nahmen wir gleich an zwei Großübungen teil.

Übung 1; am 2. April

Die erste Übung organisierte die Jugendfeuerwehr anlässlich ihres 10 jährigen Bestehens.

Ein Kleintransporter, besetzt mit mehreren Personen fuhr gegen



einen LKW, der dann seine Ladung bestehend aus Sand verlor. Danach kollidierte noch ein PKW mit dem Bulli und blieb im Sandhaufen liegen. Bei dieser Übung galt es nun, insgesamt zwölf Verletzte sowie vier Betroffene zu versorgen.



Mit zehn Fahrzeugen rückten die Kameraden aus Kaunitz und Verl an und lösten alle Aufgaben erfolgreich.

Übung 2; am 8. Oktober

Großbrand bei der Firma Nobilia in Kaunitz war das Alarmstichwort an diesem Samstagnachmittag. Eine 32.000 m² große Halle stand bei Eintreffen der ersten Einheiten laut

Drehbuch in Vollbrand. In den angrenzenden Hallen wurden Personen vermisst. Mit über 200 Einsatzkräften aus neun Löschzügen wurde der Ernstfall



bei diesem extrem großen Objekt geprobt. Im Vordergrund der Übung stand, die Wasserversorgung für einen Brand dieser Größenordnung sicherzustellen.



Dabei wurden zeitweise über 11.000 Liter Wasser pro Minute gefördert sowie 225 Schläuche ausgerollt. Des Weiteren galt es die vor kurzer Zeit von der Firma Nobilia installierte Gebäudefunkanlage auf dem Betriebsgelände gründlich zu testen. Den zahlreichen Besuchern wurde unter anderem von unserem Wehrführer sowie vom Löschzugführer erklärt, welche Schwerpunkte diese Übung haben sollte, wo eventuell Schwachstellen ausfindig zu machen sind oder wie die Organisation einer so großen Lage funktioniert.

Weitere Übungen:

Übung Grundschule

Was ist, wenn die Grundschule in Kaunitz brennt und alle Schüler



schnell das Gebäude verlassen müssen? Das war die Aufgabe aller Beteiligten am 27. Mai. Dabei

ging es nicht nur darum den „Kleinen“ den sicheren Weg aus den Gebäuden zu zeigen, sondern auch die Angst vor den Feuerwehrmännern mit ihren Masken und Schutzanzügen zu nehmen. Nach der erfolgreich absolvierten Übung durften die Kleinen dann in die Feuerwehrautos klettern und den einen oder anderen Helm aufsetzen. Nur so konnte die Angst vor den großen roten lauten Autos genommen werden.

Kindergarten

Noch kleinere Gäste hatten wir dann am 19. Mai in unserem Gerätehaus. Der Kindergarten „Kleine Strolche“ machte einen Ausflug zu uns. Mit großer



Aufmerksamkeit wurde den kleinen Gästen die Feuerwehr erklärt. Auch hier wurde wieder allerhand ausprobiert, anprobiert und studiert, damit auch unsere Kleinsten keine Angst vor der Feuerwehr haben. Einige der kleinen Gäste wollten nach diesem Tag auch Feuerwehrmann werden. Das wäre schön, denn Nachwuchs brauchen wir immer, auch heute schon.

Brandsimulation in Lemgo

Im Februar war eine Gruppe von uns in Lemgo in einer Brand-simulationsanlage. In dieser Anlage kann unter absolut realen Bedingungen ein Zimmerbrand oder Ähnliches simuliert werden. Dieser wird dann unter fachmännischer Begleitung bekämpft.

Kreisfeuerweherschule St. Vit

An der Kreisfeuerweherschule in St. Vit findet jedes Jahr der Leistungsnachweis statt. An diesem haben auch wir im Jahr 2011 mit zwei Gruppen á neun

Kameraden und Kameradinnen mit Erfolg teil genommen.

Weitere Termine und Veranstaltungen:

80. Geburtstag Alois Pagenkemper / Goldhochzeit Margret und Alois Pagenkemper

Am 21. Mai wurde Alois Pagenkemper 80 Jahre alt. Damit auch wir ihm zu diesem besonderen Tag gratulieren konnten, trafen wir uns alle am 11. Juli am Gerätehaus und überreichten ihm und seiner Frau Margret ein Gruppenfoto des Löschzuges Kaunitz.



Am 15. November feierten die beiden dann auch noch die goldene Hochzeit, an der wir vom Löschzug mit einer Abordnung erst an der heiligen Messe und anschließend am Empfang teil nahmen.

Feuerwehrsternfahrt



Vom 2. bis zum 5. Juni nahmen wir mit 22 Personen an der 19. Internationalen Feuerwehrsternfahrt in Frankfurt/Oder und Slubice teil. Wir besuchten dort die Eröffnungsveranstaltung und den Sternmarsch. Einige nahmen an der Delegiertentagung in der Europauniversität in Slubice teil. Außerdem besuchten wir verschiedene weitere Veranstaltungen im Rahmen dieser Festtage.

Jugendfeuerwehreltlager

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Verl fand an dem Wochenende 24.-26. Juni das Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager statt. Auf dem Gelände der Ostwestfalenhalle campierten zehn Jugendfeuerwehrguppen aus dem Kreis Gütersloh. Es wurden feuerwehrtechnische Wettkämpfe und ein Orientierungsmarsch veranstaltet. Auch der Kreisjugendfeuerwehrtag fand im Gerätehaus statt. Der Löschzug Kaunitz unterstützte die Jugendfeuerwehr bei diesem Ereignis.

Kreisfeuerwehrverbandstag

Der diesjährige Verbandstag der Feuerwehren aus dem Kreis Gütersloh fand am 9. Juli in Harsewinkel statt. Diese Veranstaltung besuchten wir mit vielen Kameraden, da es einen besonderen Anlass gab.



Sowohl unser Feuerwehrkamerad Gisbert Lüke, als auch unser Wehrführer Heiner Panreck erhielten das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Silber.

Besuch der Feuerwehr Lippetal

Vom 1. auf den 2. Oktober hatten wir im Gerätehaus Besuch. Die Löschgruppe Hovestadt der Feuerwehr Lippetal hatte sich bei uns einquartiert. Zu dem umfangreichen Programm, das wir ihnen boten, gehörte auch eine gemeinsame Lösübung auf dem Hof Stefan Lakämper.

Konzert der Musik- und Spielmannszüge des Kreises Gütersloh

Am 16. Oktober wurde die Ostwestfalenhalle für ein musikalisches Großereignis genutzt. 243 Musiker der Musik- und Spiel-

mannszüge der Feuerwehren des Kreises Gütersloh spielten vor rund 750 begeisterten Zuhörern. Damit der Ablauf auch reibungslos stattfinden konnte, halfen ein Paar unserer Kameraden an der Kasse, der Einlasskontrolle sowie an der Garderobe.

Hochzeit von Ariane Ewers und Marcel Busche

Am 28. Oktober gaben sich unser Stellvertretender Löschzugführer



Marcel Busche und seine Verlobte Ariane Ewers im Museumshof Senne in Windelsbleiche das „Ja“-Wort. Zu diesem feierlichen Anlass war auch eine große Abordnung des Löschzuges vertreten. Mit unserem Oldtimer wurden beide zum Standesamt gefahren. Bei der abendlichen Hochzeitsfeier waren wir ebenfalls vertreten.

Weitere Termine im Jahr 2011:

Sportlich ging es am Samstag, dem 16. Juli zu. Zusammen mit dem Löschzug Verl wurde ein Beachvolleyballturnier beim Verler Kamerad Franz Hubert Wittenborg ausgerichtet. Dieses Turnier fand unter reger Beteiligung an der Bornholter Straße statt.

Bei den Festmärschen am Kaunitzer Schützenfest wurden von uns an allen drei Tagen Fahrzeuge für die Verkehrssicherung der Marschroute bereitgestellt.

Auch in diesem Jahr wurde zu Ostern wieder unser Feuerwehrfest gefeiert. Der große Erfolg dieser Veranstaltung liegt sicherlich auch an den tollen Preisen der Tombola, die wir jedes Jahr von zahlreichen Gönnern

erhalten.



In unserer Pfarrgemeinde nahmen wir teil an der Fronleichnamsprozession und dem St. Martinszug. Am Volkstrauertag gedachten wir am Ehrenmal der Opfer der Kriege. Bei Theaterveranstaltungen der Kolpingfamilie im Haus Liemke, beim Osterfeuer sowie beim Feuerwerk zu Verler Leben übernahmen wir Sicherheitsaufgaben. Außerdem besuchten wir einige Feuerwehrfeste von Nachbarlöschzügen.

Wir wurden zum 40. Geburtstag unseres Feuerwehrekameraden Guido Vorderbrügge eingeladen und nahmen auch an der Einweihung der neuen Ortsdurchfahrt in Kaunitz teil. Pastor Cruse veranstaltete ein Herbstfest anlässlich seines 60. Geburtstages im Pfarrheim, bei dem wir mit einer kleinen Abordnung vertreten waren. Bei der Einweihung des neuen Gerätehauses in Lippling waren wir ebenfalls anwesend.



Unsere Alters- und Ehrenabteilung traf sich auch dieses Jahr wieder mit ihren Kameraden aus Schloß Holte-Stukenbrock. Im Kaunitzer Gerätehaus veranstalteten sie einen gemütlichen und geselligen Abend.

Am 11. Dezember feierten wir dann unsere eigene Weihnachtsfeier. Diese fand dieses Jahr im

Haus „Op de Liemeke“ statt. Es war ein schöner, geselliger und durchaus gelungener Abend.



Bei allen Terminen und Veranstaltungen wurde im Vorfeld immer eine Bereitschaft für eventuelle Einsätze sichergestellt.

Zum Abschluss möchten wir uns an dieser Stelle wieder ganz herzlich bei allen bedanken, die mit uns zusammenarbeiten. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Gönnern sowie bei den Nachbarlöschzügen, dem Rettungsdienst, der Polizei, der Jugendfeuerwehr, den Hilfsorganisationen, bei Rat und Verwaltung und allen, die mit der Feuerwehr zu tun haben.

Kaunitz, im Januar 2012

i.A.

Jörg Springensguth, Schriftführer

Ämter im LZ Kaunitz im Jahr 2011:

Löschzugführer:

Dirk Costantino

stellvertretende Löschzugführer:

Wigbert Pagenkemper

Marcel Busche

Kassenwart:

Guido Vorderbrügge

Schriftführer:

Jörg Springensguth

Lena Bussemas

Bildquelle:

Einige Bilder stammen von der Verler Zeitung. Vielen Dank dafür.